

Ian Yung Wook Yoo, Klavier

Pressestimmen



„[...] Der Koreaner Yung Wook Yoo bestach in Beethovens Fis-Dur-Sonate mit zart modellierendem Spiel. Nach Auerbachs ‚Alptraum‘ ließ Yoo die Variationen über ‚Ein Mädchen oder Weibchen‘ folgen, in denen er feinnerviges Spiel an den Tag legte. Phänomenal gelangen ihm die diabolisch schwierigen ‚Drei Sätze aus Petruschka‘ von Strawinsky. [...]“
 – General-Anzeiger Bonn, Mathias Nofze, 12. Dezember 2007

„[...] Es ist überwältigend, was er am Klavier kann. Und das Largo, eine Beethoven-Offenbarung, spielt er wie einst Arthur Schnabel. [...]“
 – Bonner Rundschau, 15. Dezember 2007

„[...] Ungemein souverän und präsent stellte sich der 30-Jährige dar und nahm mit frappierender Versiertheit ein. [...] Trotz seiner Vorliebe für glasklare Töne und präzise Läufe vernahm man, und das war erhebend, etwa in den Arpeggien nach der ersten Solokadenz auch weichere Töne. [...]“
 – Bonner Rundschau, Felicitas Zink, 18. Dezember 2007

„[...] Die Deutsche Telekom hat mit ihrer Finanzierung, der exzellenten Organisation und einem klugen, anspruchsvollen Wettbewerbsprogramm den Beethoven Competition beinahe aus dem Stand unter die wichtigsten der internationalen Wettstreite katapultiert. [...]“
 – Rheinischer Merkur, Hilde Malcomess, 20. Dezember 2007

„[...] Der koreanische Gewinner des Abends dagegen bot eine selbstbewusste Lesart des C-Moll-Klavierkonzerts, welches er in absolut mitreißender Art gestaltete. Besonders ausdrucksvoll formte er mit viel Dynamik und recht freier Tempogestaltung die Melodienbögen. [...] ‚Da bleibt einem der Atem weg‘, war anschließend zu hören – [...]“
 – campus-web.de, Johannes Brägelmann, 15. Dezember 2007

Kontakt:

Beethoven Competition Bonn, Projektbüro

Telefon: +49 228 18111181

E-Mail: info@beethoven-competition-bonn.de